



Frau Maria und die Zwillinge

ROMAN VON B. SCHEINERT

6)

Die Ursch war ins Lachen gekommen. Sie hopste vor Vergnügen. "Köstlich, Mutz! Du, ich bin wahrscheinlich von deiner Sorte. Ich müßte eben auch einmal ein romantisches Versuchskarnickel finden. Na wart, Fridolin, jetzt such ich mir einen Dichter. Einmal möchte ich auch besungen sein. Das kann ich verlangen. Aber jetzt steig ich dem Gelbkopf aufs Dach, Himmeldonnerwetter!"

"Ursula!" tönte es empört hinter den wirbelnden Beinen auf.

Bald kehrten sie zurück. "O Mutz! Unter den Kastanien! Klasse, sag ich dir! Sie hat ihr gemaltes Geschirr aufgebaut, dazwischen lauter brennende Herzen und Vergißmeinnicht, schwindelerregend schön! Komm schnell. Sie wollte uns nicht stören — sie habe das Wort Liebe vernommen — sie besitze Zartgefühl! — Anscheinend in beschränktem Maße, denn sie futtert unseren Kuchen!"

Ferienkehr aus in Lohfelde.

Vater Brinkmann war gleich nach dem sehr ländlichen Frühstück ins Feld geritten. Er lachte in Erinnerung an die "Bande" immer von neuem dröhnend los, so daß selbst der gemütsruhige Tschinamann — übrigens eine Stute, die nach Behauptung der Liesch wie eine Kuh unterm Sattel ging — die Ohren spitzte. Die freche Göre pflegte harmlosen Gemütern aufzubinden, daß diese edle Rosinante unter einem Leutnantsonkel den berühmten Chinafeldzug um die Jahrhundertwende mitgemacht habe. An dem internationalen Fanfarenstoß: "Germans to the front!" sei der Tschinamann nicht ohne Verdienst. Es gab wirklich geistig Minderbemittelte, die den Gaul infolge dieser dreisten Mär mit Hochachtung betrachteten, und die "Lang Sülz" plünderte heimlich die Zuckerdose für ihn. Sie war übrigens erfreulicherweise wieder beleidigt — diesmal war Axel der ahnungslose Sünder — und schmierte in der Speisekammer wütend Reisebrote, sodaß die Familie ihre letzte geräuschvolle Mahlzeit ohne Angst vor plötzlichen Zuständen hatte einnehmen können.

Hans-Carl fuhr mit dem Korbwägelchen vor.

Horst, Lorenz und Axel schleppten ihre Koffer herbei. "Mensch, Fridolin," bedrängten sie ihren Jüngsten, "komm doch mit. Bedenk doch, zwei gute Bahnstunden in unserer liebwerten Gesellschaft! Unser Doktor reißt sich bei der Hitze auch nicht um zwei Fahren." Während sie sich die Gepäckstücke zuwarfen, knufften sie sich vor Uebermut.

Aber der stud. med., die Hände tief in den Hosentaschen, ließ sich nicht aus

seinem aufreizenden Schweigen herauslocken.

"Ihr schlimmen Bengels," fauchte der helle Diskant der Liesch die Angreifer an, ihr wißt ganz genau, daß die Ursch den Fahrplan diktiert. Sie fährt mit dem Nachtbummelzug. Kein Mensch würde ihren getreuen Knecht Fridolin in ein vernünftigeres Transportmittel bringen. D-Zug — bah, Flugzeug — bah! Du — Frieder, würdest du schließlich doch einen Zepp besteigen, wenn er dir eine Freifahrt zur Musenstadt böte?"

Das Objekt ihres kecken Backfischzüngelns verschwand pfeifend wie die Hausecke, geleitet von dem übermütigen Jauchzen des vierblättrigen Kleeblattes.

"Die Lang' Sülz", schrie die Liesch, "oh, wie sie schwappelt! Jungens, eure Futterpakete sind überdimensional ausgefallen. Damit häuft sie feurige Kohlen auf dein schuldiges Haupt, Axel. Ihr anderen könnt euch bei ihm bedanken."

"Einsteigen, Heirschaften!" mahnte der Aelteste, der, die Zügel in der Faust, dem ausgelassenen Treiben mit schwachem Lächeln zugesehen hatte. Sonderbar, er war doch recht aus der Art geschlagen. Wie vergnügt sie auf der Oberfläche plätscherten! Er nahm alles schwer, mußte sich jedem aufsteigenden Interesse ganz hingeben, in die Tiefe graben, sich daran verschenken. — "Wo nur Mutter bleibt? Liesch, ruf Mutter, es ist höchste Zeit!"

Frau Malvine erschien schon in der Tür — ein wenig abgehetzt — feuerrote Backen — aber wie immer umstrahlt von der gewissen Atmosphäre zuverlässiger Mutterfürsorge. Sie reichte einen Henkelkorb in den Wagen.

"Dies hier habt ihr liegen lassen, ihr Leichtsinne. Wenn man nicht noch in alle Räume geht... Du, Horst, sogar die Toi-

lettentasche, du, Lorenz, den Schwammbeutel und was alles! Verstaue die Sachen unterwegs in eure Koffer, Hans-Carl, du habtest mir für den Korb."

Die Eleven waren ihm schon auf den Grund gegangen. "Fein, Malv, man fühlt etwas Langes, Flaches, Rechteckiges. Hoffentlich Blaukreuz!"

"Mein Name ist Hase," lachte die Frau und zog jeden Sohn noch einmal in die Arme. "Nun macht, daß ihr fortkommt. Schreibt gefälligst zu Vaters Geburtstag. Mehr verlange ich gar nicht, denn Windmühlkampf liegt mir nicht. Aber die Wäsche pünktlich schicken — hört ihr — pünktlich!"

Ehrenwörtliche Zusicherungen verklangen hinter Staubwolken.

Während der Rest der Familie beim Nachmittagskaffee saß, fuhr ein Kraftwagen in den Hof.

Die Liesch schoß hoch, daß ihr Stuhl halb durch das große Eßzimmer schlitterte und hing sich aus dem Fenster. "Silbergrau, Mops, pikfein, fesche Limousine, verchromt, Donnerwetter!"

Der Oekonomierat erhob sich überraschend schnell. Noch flinker aber war Frau Malvine aus der Tür.

"Herr Professor Peters! Wie lieb von Ihnen!" hörte man ihren warmen Alt in schwingenden Tönen. "Solch eine große Freude!"

Die Geschwister sahen sich verblüfft an. Gewiß war Lohfelde gastfrei. Dafür hatten schon seine sechs Sprößlinge auf auswärtigen Schulen gesorgt, die in allen Ferien Altersgenossen heranschleppten. Gewöhnlich hatte die geplagte Mater erst mal gründlich gestoßeuft, ohne daß ihre Kinder dieses tiefe Luftholen tragisch nahmen. Sie war dann doch die fürsorglichste und vernünftigste Wirtin, und Ferien in Lohfelde bedeuteten vielen jungen Menschen ein unvergeßliches Erlebnis. Aber daß ein Gast mit solchen Herzentönen empfangen wurde — daß die Mutter ihm entgegenlief...

Sie wurden mit dem genauen Grad ihres Ausbildungsstandes vorgestellt. Liesch machte vor Verblüffung einen für ihr struppiges Gemüt erstaunlich tiefen Knicks. Hans-Carl verschwand nach kurzer Begrüßung. Der Frieder wurde als Kollege so freundlich angedet, daß selbst seine Sommersprossen rot anliefen, und als er den durchdringenden und doch so gütig klaren Blick wägend auf sich fühlte, stand der ganze lange rotschopfige Junge in Glut.

Ein leises Verwundern stahl sich in die hellen Augen des Gastes. Er konnte ja nicht ahnen, daß der Student vor kaum einer halben Stunde den Vorschlag des Vaters, dem Professor Peters einen Besuch

ERWECKET DIE GALLE EURER LEBER

Ohne Kalomel — und Ihr werdet morgens
froh und munter aus dem Bett springen

Die Leber muß jeden Tag einen Liter Galle in die Gedärme ergießen. Kommt diese Galle schlecht, so verdauen die Speisen nicht, sie faulen, es entstehen Gase, die Sie blähen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus vergiftet sich. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz.

Abführmittel sind nur Nothelfer. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die KLEINEN CARTERS PILLEN für die LEBER vermögen die Galle zum freien Abfluß zu bewegen und sie in Form zu setzen. Vegetarisch, milde, erstaunlich gallenfördernd.

VERLANGT die kleinen Carters Pillen. In allen Apotheken: Fr. 12.50.